

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N^o 37.

Dresden, den 8. Februar.

1840.

Dreißigste öffentliche Sitzung am 4. Februar
1839.

(Beschluss.)

Berathung des Berichts der zweiten Deputation über die allerhöchsten Decrete vom 11. und 30. November 1839, die Verwendung der Cassenbestände und Cassenüberschüsse betreffend. —

Referent Reiche-Eisenstuck: Wir kommen nun zu Nr. 6.

ad. 6. Die verlangten 14,400 Thlr. — — zu Erbauung eines Gewächshauses im botanischen Garten und eines Laboratorii bei der Universität zu Leipzig betreffend.

Fehlte es der Deputation zwar an Bauanschlägen als Unterlagen zu diesem Postulate, so glaubt sie dennoch ihr Gutachten auch ohne diese aussprechen zu können, da sie doch außer Stande sich befinden würde, ein technisches Gutachten in dieser Hinsicht zu geben, und ist der Ansicht, daß der Zweck ein solcher sei, der die Bewilligung der Kammer rechtfertigen dürfte, indem es außer Zweifel zu sein scheint, daß es an ausreichenden Gebäuden dieser Art auf der Landesuniversität nicht fehlen dürfe, die die Wiege der intellectuellen Cultur Sachsens sein soll, und die Universität zur Zeit große Bewilligungen dieser Art nicht in Anspruch genommen hat.

Die Deputation trägt darauf an:
die geforderten 14,400 Thlr. — — auf Berechnung zu dem angegebenen Zwecke auf die Cassenüberschüsse der Finanzperiode 1837 — 1839 anzuweisen.

Staatsminister v. Zeschau: Die geehrte Kammer hat sich bis jetzt bei den verschiedenen Landtagen immer sehr bereitwillig gezeigt, den Mängeln, die sich bei der Universität in Beziehung auf das unerläßliche Bedürfnis herausgestellt haben, abzuhelpen und entsprechende Bewilligungen dafür ausgesprochen. Die beiden vorliegenden, an sich nicht bedeutenden Gegenstände sollen ebenfalls einigen Mängeln abhelfen. Das Laboratorium befindet sich in der Pleißenburg in einem sehr ungeeigneten Lokal, und ist namentlich deshalb nicht passend, weil es sehr entfernt ist von dem Professor der Chemie. Ein ähnliches Bedürfnis ist die Erbauung eines Gewächshauses. Im Vertrauen auf die bereits ausgesprochene Bereitwilligkeit der geehrten Kammer, hat die Regierung auch dieses Postulat gestellt, und sieht beifälliger Erklärung entgegen.

Präsident D. Haase: Die Deputation hat beantragt bei dem 6ten Punkte „die geforderten 14,400 Thlr. auf Be-

rechnung zu dem angegebenen Zwecke auf die Cassenüberschüsse der Finanzperiode 1837 — 1839 anzuweisen.“

Abg. v. Leipziger: Ich halte es für sehr wünschenswerth, daß diese Summe (ich spreche jetzt von den 12,000 Thlrn.) zur Einrichtung eines chemischen Laboratoriums und physikalischen Hörsaals, bewilligt wird, da die Physik, und insbesondere die Chemie in Sachsen in der That noch nicht so cultivirt und benutzt wird, als es zu wünschen wäre. Wie nützlich namentlich die Chemie auf Gewerbe, Fabrikation, ja selbst auf Handel wirkt, davon haben wir das Beispiel in Frankreich, wo schon in der Kaiserzeit ganz besondere Aufmerksamkeit darauf gerichtet wurde; ich kann daher nur wünschen, daß die Bewilligung erfolgen möge.

Präsident D. Haase: Will die Kammer also in der von der Deputation aufgestellten Mafse unter 6 die 14,400 Thlr. auf die Cassenüberschüsse der Finanzperiode 1837 — 1839 anweisen? — Allgemein Ja. —

Referent Reiche-Eisenstuck: Wir gelangen nun zu dem Antrage der Staatsregierung unter 8 „die Reservirung von 300,000 Thlrn. zu Erbauung eines Musei betreffend. Die Deputation hatte bei Abfassung des ersten Berichtes noch nicht durch das später eingegangene Decret Gelegenheit, sich ausführlich darüber zu äußern. Als das Decret „die Erbauung eines Museum betreffend“ bei der Kammer den 22. Januar einging; überwies dieselbe es der Deputation zur anderweitigen Berichterstattung darüber, und es dürfte daher wohl der der Kammer vorliegende Nachbericht allein zum Anhalt dienen, und die früheren Aeußerungen der Deputation in dem vorigen Berichte dürften als erledigt anzusehen sein, so daß ich der Meinung bin, es werde nur das später eingelangte Decret der Kammer vorgetragen, und der Nachbericht, welcher über das Decret erstattet worden ist, wenn die Kammer damit einverstanden ist.

Präsident D. Haase: Es liegt dieß in der Natur der Sache. Wird die Kammer mit diesem Gange der Berathung einverstanden sein? — Allgemein Ja. —

Referent Reiche-Eisenstuck: Das allerhöchste Decret unter Nr. 34 lautet:

In den über die Verwendung der vorhandenen Cassenbestände den getreuen Ständen unterm 11. und 30. November vorigen Jahres zugegangenen Decreten ist bereits vorläufig eine Summe von 300,000 Thlr. — — für die Erbauung eines Museum in Anspruch genommen worden, da mehrfache Gründe